

47,  
23.2.12

# „Aus der Region für die Region“

**WILDKAMMER** Arbeiten gehen voran / Eröffnung ist für Mitte Mai geplant

Von  
Björn Gutheil

**BAD SOBERNHEIM.** Im Gewerbeobjekt an der Ecke Kuhweg/Johannisplatz wird fleißig gearbeitet. Petra und Klaus Nieding werden hier ihre Wildkammer eröffnen (AZ berichtete). Zudem wird es einen Getränkemarkt und ein Gesundheits- und Fitnesscenter in den Räumlichkeiten geben. „Die Eröffnung ist für Mitte Mai, am Wochenende des Frühlingmarkts, geplant. Ein ambitionierter Zeitplan, aber wir sind sicher, dass wir es schaffen“, sagt Klaus Nieding.

## Hygienevorschriften wie auf Intensivstation

In den Räumen der ehemaligen Discothek „Colorado“ wird der Produktionsbereich der Wildkammer sein. „Hier herrschen dann Hygienevorschriften wie auf der Intensivstation. Wir streben die EU-Zertifizierung an. Das ist die höchste Hygienestufe für einen Fleischzerlegebetrieb“, erklärt Nieding, der auch Vorsitzender der Kreisjägerschaft ist. Die EU-Zertifizierung sei ihm wichtig, weil er damit keine Einschränkungen habe und das Fleisch auch an die Gastronomie verkaufen könne. Zudem sei die Produktionskette von jedem Produkt lückenlos nachvollziehbar.

Im dem Produktionsbereich, in den das Wild über eine Rampe angeliefert wird, findet die gesamte Verarbeitung statt. Von der Enthäutung über die Grob- und Feinerlegung bis zur Verpackung des Fleisches in Vakuumbutel oder in Dosen. „In den Produktionsbereich wird das meiste Geld investiert“, berichtet Nieding. „Hygiene ist mit Edelstahl verbunden und dieser ist nun mal sehr teuer. Auch werden alle Waschbecken mit Infrarotstrahlern ausgestattet“, fährt er fort. Die Gesamtinvestition belaufe sich auf eine siebenstellige Summe, berichtet Nieding.

Im Produktionsbereich werden ein Fleischermeister, ein



Klaus Nieding (Mitte) und Architekt Axel Hill (rechts) erläutern AZ-Redaktionsmitglied Björn Gutheil, wie es in der Wildkammer künftig aussehen soll. Neben der Wildkammer werden ein Fitnesscenter sowie ein Getränkemarkt im Gebäude eingerichtet. Foto: M. Petzholdt

Geselle und ein Produktionshelfer tätig sein. Im Verkaufsbereich eine Teilzeitverkäuferin, Petra Nieding und Klaus Nieding selbst.

Nieding und der zuständige Architekt Axel Hill erläutern, dass das fertige Produkt über einen Aufzug direkt in den 110 Quadratmeter großen Verkaufsraum befördert werde, der sich über dem Produktionsbereich befinden wird. „Mit einer üblichen Metzgerei wird unser Verkaufsraum nicht viel zu tun haben. Wir gestalten ihn sehr hochwertig mit Holzboden und dunkelbraunen Holzregalen, in welchen unsere Produkte prä-

sentiert werden“, schildert er. Für Nieding ist die Herkunft des Fleisches von besonderer Bedeutung: „Die Zulieferung erfolgt nur über die Jägerschaft aus dem Kreis Bad Kreuznach. Aus der Region für die Region“, bringt Nieding sein Credo auf den Punkt.

## Unterstützung durch Kommunalpolitik

Dies gilt nicht nur für die angebotenen Produkte. Auch die Handwerksunternehmen, die die Arbeiten ausführen, kommen aus der Region.

Nieding betont, dass er mit

seinem Projekt bislang sehr konstruktiv von der Kommunalpolitik unterstützt worden sei: „Allen voran Bürgermeister Greiner, aber auch Verbandsbürgermeister Kehl, Landrat Diel und durch die Fraktionen im Stadtrat Bad Sobernheim.“ Laut Nieding habe Bürgermeister Greiner ihn von Beginn an ermutigt, die Investition in Bad Sobernheim durchzuführen.

„Im Trink-Paradies wird die Getränkekammer der Kirner Brauerei entstehen“, erläutert Architekt Hill. Hierzu werde der Getränkemarkt umgebaut. „Es kommen Fenster rein, eine schicke Holztheke und ein neu-

er Boden“, erläutert der Planer. In diesen Tagen werde mit den Umbauarbeiten begonnen.

Auch im Fitness- und Gesundheitscenter von Norman Menzler und Sabrina Baab wird fleißig gewerkelt. In den neuen Räumlichkeiten sollen Aerobic, Tanzkurse und das Tanz-Fitnessprogramm „Zumba“ angeboten werden. Zudem können die Besucher auf den „Power Plates“ trainieren – ein Ganzkörpertrainingsgerät, das Muskelkontraktionen im gesamten Körper auslöst. Zur Entspannung wird es auch einen Massage- sowie einen Kosmetikraum geben.